25. ***Chloria***
viridula.
26. ***Kybos***
smaragdula.
27. ***Anomia***
cruentata.
28. ***Zygina***
nivea.
29. ***Idia***
scutellaris.
30. ***Eupteriæ***
Flügel.
31. ***Coryphaeus***
Gyllenhali.

Grundzüge zur generischen Theilung der Delphacini.

Von

Dr. F. X. Fieber,

Direktor am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim in Böhmen.

(Mit Tafel VIII.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Juni 1866.

Die verschiedene Form des Kopfes, des Pronotum, die Lage und Länge der Kiele desselben, der Mangel oder die Anzahl der Stirnkiele, die Verschiedenheit des Längenverhältnisses der beiden ersten Fühlerglieder, der Rippenverlauf in den Flugorganen, zum Theil auch das Längenverhältniss der Fusswurzel an den Hinterbeinen zu den beiden folgenden Gliedern, bieten die Anhaltspunkte zur generischen Theilung der bedeutenden Anzahl bisher bekannter Arten *Delphax*.

Ausser den bereits von Dr. Flor (Rhynchoten Lievlands. 2. 18.) zur Bestimmung der Arten aufgefundenen Merkmalen der Männchen, im Schnitte des Afterträgers von der Seite gesehen, und der Form der Oeffnung desselben, entdeckte ich in der verschiedenen Form der Raife und der Fortsätzen am unteren Rande der Afterröhre bei den Männchen — an den freien Grundplatten beiderseits der Legescheide der Weibchen, weitere Kennzeichen, um auch ähnliche Arten mit Sicherheit zu bestimmen.

Kennzeichen der Gruppe.

Hinterfusswurzel am Grunde mit einem seitlichen, beweglichen Sporn. Fühlerwurzel in einer Ausbuchtung am Unterrande der Augen.

Decken mit kleiner länglicher Grundzelle, von deren Ecken und Seiten ab laufen die 3 an den Stufenrippen endenden Sectoren, von welchen der erste (ausser ***Nephropsia***) und dritte gabelig getheilt ist.

Schlüssel zur Bestimmung der Gattung.

1. Fühlerwurzel breit blattartig viel länger als Glied 2, die Aussenseite dachförmig schneidig erhoben, hinten ziemlich platt 2
— Fühlerwurzel keulig oder walzig, stets etwas oder viel kürzer als Glied 2. Sporn der Hinterfüsse dreieckig, hinten bogenrandig . . 3
2. Sporn pfriemlich. Stirne zweikielig. Fühlerwurzel gleichbreit, oben ausgeschnitten. Glied 2 länglich, etwa $1/3$ vom 1. Hinterschienbeine mit 3 Dornen. Vorderschenkel und Schienbeine breit blattartig erweitert. . . . . Gatt. 1. ***Asiraca*** Latr.
A. clavicornis Fab. S. B. 83. 1.
— Sporn dreieckig blattartig. Stirne mit einem oben verlöschenden, auf dem Scheitel gabeligen Mittelkiel. Fühlerwurzel keilförmig, Glied 2 kegelig gestutzt, etwa $2/3$ vom 1. Hinterschienbeine mit 2 Dornen. Vorderbeine einfach, nicht erweitert. . . Gatt. 2. ***Araeopus*** Spin.
A. crassicornis F. S. R. 83. 2. — *A. Minki* Fieb.
3. Seitenkiele des Pronotum bis an den Hinterrand reichend 4
— Seitenkiele des Pronotum vor dem Hinterrande abgekürzt gerade, oder um die Augen auswärts gebogen 7
4. Scheitel lang gleichschenkelig dreieckig vorstehend, mit durchlaufendem Mittelkiel. Seitenkiele des Pronotum mit jenen des Mesonotum in gleicher Richtung, aneinanderstossend. Mittelkiel der Stirne am Gipfel blattartig schneidig erhöht, geschweift. Stirngipfel von der Seite prismatisch dreieckig, etwas übergeneigt. Der erste und zweite Sector der Decken am Ende länglich kantig.
Gatt. 3. ***Nephropsia*** Cost.
N. elegans. Fulgora. 1840. Faun. di Napoli. Costa Annuario 1862. p. 76. — (*Delphax tuberipennis* Muls.) An Soc. Lin. 1855. p. 199.
— Scheitel länglich viereckig. Die Seitenkiele des Pronotum am Hinterrande von jenen des Mesonotum, nach aussen entfernt, divergirend. Mittelkiel der geraden, oben nicht geschweiften Stirne gleichhoch kantig oder schneidig, auf dem Scheitel gabelig 5
5. Wurzelglied der schlanken Fühler etwas über $2/3$ von dem walzigen Glied 2. Stirne lang trapezförmig, vom Clypeus zum Stirngipfel geradlinig schmäler. Pronotum hinten, zwischen den Seitenkielen gerade, vorn zwischen die Augen kurz und verschmälert vortretend, hinter den Augen geschweift. Hinterfussglied 2 und 3 zusammen kürzer als das Wurzelglied. . . . . Gatt. 4. ***Megamelus*** Fieb.
M. (Delphax) notulus Ger. Arch. p. 57. 8. — (*D. truncatipennis* Boh. Öf. 1847. p. 266. 12.)
— Fühlerwurzel etwa $1/3$ von Glied 2. Hinterfussglied 2 und 3 zusammen so lang als Glied 1 6

6. Stirne schmal, lang, die Seiten sehr sanft ausgebogen vor der oberen Augenecke zum Rande ein weiter Raum. Mittelkiel vom Gipfel an auf dem von der Seite gesehen etwas kegelig vorstehenden schmalen Scheitel gabelig. Pronotum zwischen den Augen schmal trapezförmig vortretend . . . . . Gatt. 5. ***Stenocranus*** Fieb.
S. (Delphax) lineolus Ger. F. J. E. 7. 19. (*D. longifrons* Boh.) — *S. fuscovittatus* Stål. Stett. Zeit. 1858. p. 191.
— Stirne fast sechseckig länglich, an dem unteren Augenende abgerundet eckig, unten langseitig. Mittelkiel an dem gerundeten Gipfel verlöschend, auf dem rechteckigen Scheitel gabelig geschärft, der Seitenrand nahe an die Augen gerückt. . . Gatt. 6. ***Kelisia*** Fieb.
K. (Delphax) guttula Ger. Mag. 3. 216. 7. (*D. minuta* Fall.)
7. Scheitel viereckig 8
— Scheitel fünfeckig. Der zweite und dritte Sector im Flügel zu einander parallel und genähert bis zu der kleinen queren Binderippe . 13
8. Scheitel länglich viereckig. Hinterfussglied 2 und 3 zusammen kürzer als das Wurzelglied 9
— Scheitel gleichseitig viereckig 10
9. Stirne länglich fast sechseckig, oben langseitig und verschmälert, im unteren Drittel am breitesten. Fühler kurz, Wurzelglied etwa doppelt so lang als stark und $2/3$ von Glied 2. Pronotum zwischen die Augen kurz trapezförmig vortretend . . . . . Gatt. 7. ***Chloriona*** Fieb.
C. (Delphax) unicolor H. S. Pz. F. 143. 20. — *C. glaucescens* Fieb. *C. smaragdula* Stål. Öf. 1853. p. 174. — *C. stenoptera* Flor. R. 2. p. 40. 1.
— Stirne lang rechteckig nur oberhalb der Augen etwas schmäler. Fühler lang, bis an das Ende des Clypeus reichend; Glied 1 walzig, über zweimal so lang als stark, $3/4$ von der Länge des zweiten stärker walzigen Gliedes. Mittelkiel der Stirne geschärft, schon auf dem Stirngipfel der Grund der Gabel vorhanden. Gatt. 8. ***Euides*** Fieb.
E. (Delphax) basilinea Ger. M. 4. 105. 9. — *E. speciosa* Boh. Ak. H. 1845. 59. 30.
10. Stirne ohne Kiele, oder mit rudimentärem, oben gekürzten verloschenem Mittelkiele. Auf dem Scheitel nur 3 Grübchen, zwischen denselben meist nur undeutliche Gabelung auf dem Nacken . . . 11

— Stirne mit ganzem deutlichen, fadenförmigem oder geschärftem Mittelkiel 12

— Stirne mit 2 deutlichen oder sehr stumpfen Kielen, der dritte Sector im Flügel schliesst an die Verbindung der Winkelrippe mit dem zweiten Sector an 11

11. Fühler schlank, an das Ende des Clypeus reichend, walzig, das Wurzelglied etwas über nochmal so lang als dick, ¾ der Länge von dem wenig stärkeren Glied 2. Fussglied 2 und 3 zusammen kürzer als Glied 1. Stirne rechteckig, eine kaum merkliche Schärfung ober dem gewölbten Clypeus. . . . . Gatt. 9. ***Kormus*** Fieb.

K. artemisiae Beck. in lit.

— Fühler kurz, etwas über die Stirne reichend, walzig, Wurzelglied etwas länger als dick, etwas über die Hälfte von Glied 2 lang. Fussglied 2 und 3 zusammen so lang als das Wurzelglied. Stirne schmäler oder breiter rechteckig mit leicht ausgebogenen Seiten. Stirnkiel abgekürzt oder rudimentär. . . . . Gatt. 10. ***Eurysa*** Fieb.

E. (Delphax) lineata Sig. *E. pyrenaea* Mink. *E. lurida* Fieb.

12. Fühlerglied 2 kegelig, gestutzt, am Grunde zusammengedrückt, erweitert, an den Seiten flachgrubig, etwa ⅓ länger als das verkehrt trapezförmige zusammengedrückte, oben fast um die Hälfte breitere Wurzelglied. Stirne länglich, fast sechseckig, unten langseitig, an der unteren Augenecke am breitesten. Mittelkiel der Stirne geschärft, unter dem Griffel der Grund der Gabelung deutlich.

Gatt. 11. ***Conomelus*** Fieb.

C. (Delphax) limbatus F. S. R. 34. 5.

— Fühlerglied 2 walzig, das Wurzelglied wenig über ½ so lang als stark, ⅔ von Glied 2. Stirne länglich fast rechteckig, ober den Augen etwas schmäler, oder auch unterwärts etwas schmäler, der Mittelkiel und die Seitenränder (α.) fadenförmig bis auf den Scheitel, oder (β.) geschärft. . . . . Gatt. 12. ***Delphax***.

(α.) *D. striatella* Fall. — *D. elegantula* Boh. etc.

(β.) *D. Bohemanni* Stål. — *D. denticauda* Boh. etc.

13. Stirne länglich fünfeckig mit einem geschärften Mittelkiel. Scheitel von der Seite parabolisch kegelig, die Seiten herabgewölbt, der Rand an die Augen reichend. Stirne oben unter sehr stumpfem Winkel eckig und kurzseitig, die Ränder zwischen den Augen fast parallel. Aus dem Winkel an jedem Auge im Nacken eine schiefe auf der Mitte gebrochene, nach vorn zusammengeneigte schwache Leiste. Fühler walzig, das Wurzelglied etwa ⅔ von dem etwas stärkeren Glied 2 . . . . . Gatt. 13. ***Delphacinus*** Fieb.

D. (Delphax) mesomelas Boh. Ak. H. 1849. p. 257.

— Stirne länglich fünfeckig mit 2 geschärften lanzettlich zusammengeneigten Kielen, oben unter stumpfem Winkel eckig, kurzseitig, unten allmälig leicht bogenseitig verschmälert. Fühler kurz, stark, von der Seite zusammengedrückt walzig, Glied 1 etwa nur die Hälfte von 2. Die Stirnkiele auf dem Scheitel gabelig, die geschärften Leistchen bis hinter die Augen auslaufend.

Gatt. 14. ***Jassidaeus*** Fieb.

J. morio Fieb.

— Stirne breit fünfeckig, flachgewölbt mit sehr schwachen Spuren zweier Kiele; die grösste Breite an der oberen Augenecke. Auf dem Scheitel zwei schwache Leistchen schief gegen den Winkel im Nacken, durch eine schwachkantige Gabel verbunden. Clypeus gewölbt mit Mittelkiel. Fühler stark, walzig; Glied 1 kurz, kaum ⅔ von 2, wenig länger als dick und schwächer als 2. . . Gatt. 15. ***Metropis*** Fieb.

M. Mayri Fieb. — *M. maura* Mink.

14. Stirnkiel aus kürzerem oder längerem Stiele am Clypeus, nach oben gabelig, parallel, fadig bis auf den Scheitel. Fühler kurz, stark, etwas auf den Clypeus ragend, Wurzelglied etwas länger als stark und über ⅔ von dem dickwalzigen Glied 2 lang. Stirne lang, schmal zwischen den Augen nach oben verschmälert, an der unteren Augenecke am breitesten, etwa 2½mal so lang als breit.

Gatt. 16. ***Dicranotropis*** Fieb.

D. (Delphax) hamata Boh. Nya. Sv. Hom. p. 45. 14. — *D. Beckeri* Fieb. — *D. flavipes* Sign. Ann. Soc. E. 1865. p. 129.

— Stirnkiele 2, am Clypeus aneinanderliegend fast vereint, aufwärts ziemlich parallel, bis auf den Scheitel parallel, schneidig, fadig, oder stumpf auf dem Gipfel verlöschend 15

15. Stirnkiele schneidig erhöht bis auf den Scheitel parallel, die Thälchen flachrinnig, zu den Kielen und Rändern ansteigend, an den Seitenkielen aussen oben und unten je 2 an dem Rande am Auge, jenseits unterhalb des Randes 4 napfförmige Pusteln, mehrere solche auf den Seitenkielen des Pronotum. Fühlerwurzel doppelt so lang als dick, ¾ von dem walzigen Glied 2 lang. Stirne breit rechteckig, unten etwas schmäler . . . . . Gatt. 17. ***Achorotile*** Fieb.

A. (Delphax) albosignata Dhlb. Vet. A. 1850. p. 199.

— Stirnkiele fadenförmig oder stumpf bis auf den Scheitel laufend, oder daselbst verlöschend, nur schwache Kanten zwischen den 3 Grübchen merklich. Fühler kurz, kaum auf den Clypeus reichend, Wurzelglied kurz, etwa so lang als stark, und wenig über die Hälfte von Glied 2 lang. Stirne breiter oder schmäler rechteckig, über die Mitte quer am breitesten, ohne Pusteln, die Seiten leicht bogig.

Gatt. 18. ***Stiroma*** Fieb.

S. moesta Boh. Ak. H. 1847. 59. 24. — *S. adelpha* Flor. R. 2. p. 81. 26. *S. mutabilis* Boh. Nya. S. H. 1847. p. 43. 13. (*D. nasalis* Boh.) — *S. affinis* Fieb.

Beschreibung der neuen Arten.

Areopus *Minki* Fieb.

1. Grundzelle der Decke und zwischen den beiden inneren Sectoren ein brauner Streif bis an die Gabel des inneren dritten Sectors. 2 Querflecke an den weissen Stufenrippen beiderseits am Ende des mittleren Sectors, braune Flecke, unterhalb derselben ein brauner Bogen nach innen bis über die Spitze des unteren inneren Gabelastes der äusseren Endrippe. Der Clavus am Schlussrande gelblich. ♂ geflüg. $5^1/_2$, ♀ $5^1/_2$mm. Um Crefeld von Herrn Mink entdeckt.
2. Bei *A. crassicornis* F. ist die Grundzelle der Decken weiss, von ihr ab der ganze Raum zwischen dem ersten und dritten Sector bis an die Stufenrippen, aussen an das Ende des Randfeldes, innen bis ober die Clavusspitze reichender Streif braun, im Innenwinkel ein grosser weisser Querfleck, der braune Bogen ähnlich wie bei voriger Art.

Chloriona.

Die vier bekannten Arten sind einander in Gestalt und Färbung sehr ähnlich, die Männchen unterscheiden sich durch die Form der Oeffnung des Afterträgers, durch die Raife und Anhängsel der Afterröhre.

1. Afterträger von der Seite gesehen, vom oberen bis zu dem unteren Ausschnitt rundlich ausgebogen.
1. *Chl. unicolor* H.-S. Afterträger schwarz, der Umfang von hinten gesehen eine querbreite Raute mit abgerundeten Ecken. Raife schwarz, hornförmig und 2mal gekrümmt. $4^3/_4$mm.
2. *Chl. glaucescens* Fieb.
Afterträger schmutzig weiss, am Grunde braun verwaschen, der Umfang ein fast symmetrisches Sechseck. Afterröhre an den Ecken der Endlamelle mit kleinem seitlich gekrümmten Haken. Raife gelblichweiss aus trapezoidalem kurzen Grunde innen gerade, aussen hornförmig etwas geschwungen, aufgerichtet, die Spitze rostgelb. $4^3/_4$mm.
1. ♂. Aus Böhmen.
3. Afterträger von dem oberen kurzen Rande des Ausschnittes mit der geraden schiefen Seite unten eine stumpfe Ecke bildend.
Chl. smaragdula Stål. Umfang des Afterträgers rundlich, oberer Ausschnitt breit quer viereckig, unterer Ausschnitt stumpfwinkelig.

Raife schwarz, aus breitem kurzen Grunde oben innen eckig, aussen seitlich lanzettlich verlängert, mit plötzlich aufgebogener feiner pfriemlicher rostgelber Spitze. Afterröhre am unteren Ende mit 2 stumpfen Höckern. $4^3/_4$—5mm.

4. *Chl. stenoptera* Flor. Umfang des Afterträgers oval. Oberer Ausschnitt kurz quer viereckig, unterer Ausschnitt rundlich, breit. Raife braun oben gelblich; aus fast viereckigem Grunde schief nach oben und aussen stark, an der Spitze dick pfriemlich, die scharfe Spitze hakig. Afterröhre in eine am Grunde geschnürte Platte erweitert, auf deren wulstiger Hinterrandmitte 2 seitlich gebogene Hörnchen sitzen, die unteren Ecken hakig einwärts. 5mm.

Kormus *Artemisiae* Beck.

Decken rost- oder bräunlichgelb, am Grunde eine weisse, hintenan braune zur Schildspitze laufende Binde, Hinterrand breit weiss gesäumt. Hinterleib schwarz, seltener braungelb mit 2 schwarzen Seitenstreifen. Stirne braun, ober dem Clypeus eine weisse Binde. ♂ Raife aus schmalem Stiele nach oben schief eiförmig erweitert und oben in einen kleinen Haken verlängert.

♂ $2^1/_3$, ♀ 3mm. Sarepta (Winnertz, Frey-Gessner).

Eurysa Fieb.

1. Stirne länglich rechteckig, ohne Spur eines Stieles, Seiten sehr flach ausgebogen. Kopf, Pro- und Mesonotum und Decken schmutzig, bräunlichgelb. Rücken braun.
♂ Oberer Ausschnitt des Afterträgers fast vertical, nach hinten halbkreisrundlich, der Rand bildet mit der schief nach unten und vorn unterschnittenen Seite eine rechtwinkelige Ecke. Raife schraubenförmig gewunden, schwarz, am Grunde gelb, in eine aufrechte Spitze erweitert.
♂ 3mm. (Gall. mer. Mus. Holm.)
1. ***E. lurida*** Fieb.
— Stirne breit rechteckig mit ausgebauchten Seiten, Raife aus breitem einseitig nach hinten erweiterten Grunde schmal, bogig auswärts, oben zangenförmig zusammengeneigt. Clypeus schwärzlich 2
2. Der Mittelkiel der Stirne nur an der unteren Hälfte deutlich, oben meist verloschen. Unterhälfte der Stirne braun mit einigen hellen Querlinien und Mittellinie. Rücken schwarz, mit 3 Reihen gelblicher Punkte an jeder Seite und der Mitte. Pro- und Mesonotum in den äusseren Ecken, 2 Flecken vorn am Pronotum und 2 Streifen auf dem Mesonotum, braun. Decken kurz, schmutzig. Tarsen und Fühler gelb-

lich. ♂ Raife oben seitlich vogelkopfförmig spitz mit gestutztem Aufsatz. Oeffnung des Afterträgers breit oval.

♂ $2^1/_2$, ♀ 3mm.

2. ***E. vittata*** Sign.

— Mittelkiel der Stirne nur als kurzes Rudiment ober dem Clypeus. Stirne schmutzig weisslich. Rücken, die kurzen Decken und Mesonotum schwarz, Schluss- und Schildrand der Decken gelblich. Fühlerwurzel schwarz, Tarsen schwärzlich, Klauengliedende schwarz. Pronotum schmutzig, aussen schwärzlich. Raife aus breitem lappenförmigen Grunde mit schmalem Halse in eine kurze krumme Spitze nach innen endend. Oeffnung des Afterträgers kreisrundlich.

♂ $2^1/_4$mm. Aus den Pyrenäen (Mink).

3. ***E. pyrenea*** Mink.

Delphax.

1. Stirnkiel bis auf den Scheitel fadenförmig *(Delphax)* 2
— Stirnkiel stumpf oder geschärft bis auf den Scheitel laufend, oder dort verlöschend *(Delphacodes)* 5
2. Stirnthälchen und am Clypeus bis auf den Scheitel schwarz, die Kiele weisslich. Stirne schmal, nur leicht ausgebogen, Seiten schwarz. Pro- und Mesonotum gelblichweiss. Decken ausgebildet, glasartig hell. Bogenrand braun, End- und Stufenrippen bräunlich. Rücken schwarz, letzte Schiene weiss gerandet.

♂ Afterträger-Oeffnung kreisrundlich, die weissen Ecken des oberen Ausschnittes nach innen rechtwinkelig eingebogen mit schwarzer lappenförmiger Spitze. Raife bräunlich, aus breitem Grunde und stumpfer innerer Ecke, aussen schief breit aufwärts zur lanzettlichen aufgebogenen Spitze. Fühler gelblich. Glied 2 am Grunde schwarz, Tarsen gelblich.

Gefl. ♂ $3^1/_4$mm. Um Malaga (Mayer-Dür, Frey).

1. ***D. uncinata*** Fieb.

— Stirnthälchen rostgelb. Kiele schwarz oder braun gesäumt, die Thälchen oft erfüllt mit nur gelblichem Mittelstreif 3
3. Wangen rings um die Augen schwarz. Die Stirnkiele breit schwarz gesäumt, die Mitte der Thälchen rostgelb. Decken kurz $^2/_3$ des Rückens lang, schmutzig, bräunlich. Hinterleib und Afterträger schwarz, mit 3 Reihen rostgelber Punkte an jeder Seite und einer Reihe auf der Mitte. Pro- und Mesonotum braungelb, Kiele und Spitze des Mesonotum weiss, hinter den Augen, und ein Strich beiderseits des Mittelstreifens, schwarz. Fussglieder schmutzig, Klauenglied braun, Grund hell.

♂ Umriss des Afterträgers eiförmig, oben breit stumpf. Die Seite mit dem weisslichen Rand des oberen rundlichen Ausschnittes bildet eine rechtwinkelige Ecke, unten einen stumpfen Zahn. Raife kurz, aus breit rautenförmigem Grunde oben geschnürt in eine vogelkopfförmige Platte nach aussen endend.

♂ $2^1/_2$mm ***Delphax*** *albostriata* Mayer-Dür. in lit. Aus Spanien.

2. ***D. albostriata*** May.

— Wangen gelblich, nur an den Rändern mit schwarzer Linie. Oberer Ausschnitt des Afterträgers beim ♂ am Grunde spitzwinkelig . . 4
4. Hinterleib schwarz, letzte Schiene weiss gerandet. Pro- und Mesonotum weisslich, Mitte des Mesonotum bisweilen zwischen den weisslichen Seitenkielen orangegelblich oder schmutzig. Die vollkommen ausgebildeten Decken am ganzen Bogenrande besonders aussen dunkler und die Endrippen braun, ein kleiner brauner Strich auf der Spitze des Clavusrandes.

♂ Umfang des Afterträgers rundlich, der obere Rand des Ausschnittes bildet mit dem unteren Seitenrande eine spitze weissgerandete weit vorstehende Ecke, die etwas nach innen umgebogen. Unterrand bogig ausgeschnitten, Raife bräunlich, gross, aufgerichtet, aus breit viereckigem Grunde auswärts bogig und schmäler, am Ende erweitert, oben gestutzt, eine nach innen dreieckige Platte bildend.

♂ geflüg. $3^3/_4$mm. Um Triest (Berquier), Malaga (Frey), aus Oesterreich (Mus. Vien.).

3. ***D. propinqua*** Fieb.

— Hinterleib roströthlich, Seiten breit röthlichbraun mit 2—4 Reihen heller Fleckchen. Pro- und Mesonotum orangegelblich, die Kiele weiss. Stirne rostgelblich, die Ränder schmal braun gesäumt. Decken gekürzt, schmutzig, Rand weisslich.

♂ Afterträger braun, oben breit gelblich, der Umfang oval. Rand des oberen Ausschnittes gerade, in einen stumpfen Zahn endend, unterhalb desselben aus kleiner Schweifung in den Seitenrand übergehend, im unteren Ausschnitt 2 kleine Spitzen, zwischen denselben halbkreisrund ausgeschnitten. Raife gelblich, aus kurzem viereckigem oben etwas spitzem Grunde, seitlich in einen längeren Stiel auslaufend, dessen Ende spatelig, oben nach aussen in einen kurzen Haken endet. (Aehnlich ist *D. pallens*, dessen Raife kurz gestielt sind. Der Hinterleib oben schwarz mit gelber Mittellinie.)

♂ $2^2/_3$mm. Aus Böhmen.

4. ***D. concinna*** Fieb.

5. Stirne braun, rechteckig ziemlich gleichbreit, Kiel und Ränder weisslich, Pronotum gelblichweiss 6

— Stirne, Kiel und Ränder wie der ganze Kopf gelblich 8

6. Wangenseiten und am Clypeus gelblich. Scheitel zur Stirne gerundet, auf dem Scheitel nur 3 Grübchen. Mesonotum schwarz. Decken vollkommen, schmutzig, sämmtliche Randrippen und die braungekörnten Sectoren braun, zwischen den Gabelrippen des ersten und dritten Sectors ein kopfförmiger brauner Fleck, der zwischen den beiden inneren Endrippen als Streif fortsetzt, im Clavus ein brauner Streif bis in die Spitze desselben.

♂ Umfang des Afterträgers oval, der obere Rand bildet mit der Seite, in der Mitte eine rechtwinkelige Ecke. Raife gelb, von der Seite aus nach hinten und aussen einseitig erweitertem kurzen Grunde nach innen aufwärts hornförmig lang verschmälert, von hinten gesehen lanzettlich spitz ʒ förmig gekrümmt, oben zusammengeneigt.

Gefl. ♂, ♀ $3^1/_2$mm. Im südlichen Frankreich (Mulsant).

5. ***D. Mulsanti*** Fieb.

— Wangenseiten und Clypeus braun bis schwarz. Decken kurz, gelblich. Rücken schwarz oder braun. Rückenmitte mit einer Reihe Punkte oder weisser Linie, die letzte Schiene weiss gesäumt 7

7. Mesonotum gelblich, Pronotum aussen schwärzlich, Seitenkiele gerade, hinten gekürzt. Stirngipfel oben gerade, die gelblichen Seitenränder oben erweitert. Decken hinten fast gestutzt, der Saum weisslich. Fühler gelblich, Glied 1 und 2 am Grunde schwarz.

♂ Afterträger im Umfang rundlichoval, der obere Rand bildet mit der Seite oben eine stumpfe Ecke, der ganze Saum weiss. Unterer Ausschnitt schmal, rundlich, nicht sehr tief, nach aussen breit offen. Raife schwärzlich, lanzettlich, rinnenförmig, mit den scharfen Spitzen schief auswärts.

♂ $2^2/_3$mm. Aus Frankreich (Dr. Stål).

6. ***D. modesta*** Fieb.

— Mesonotum schwarzbraun, die Spitze und Kiele gelblich. Seitenkiele des Pronotum hinten bogig auswärts. Hinterleib schwarzbraun, 3—4 Schienen hell gesäumt, die Mitte mit einer Reihe heller Punkte. Stirne schmal, am Gipfel stumpfeckig, Randlinie schmal. Decken etwas über den halben Rücken lang, hinten zugerundet. Fühlerwurzel braun, Glied 2 am Grunde einseitig braun.

♂ Afterträger-Umfang länglich oval, der obere Rand des winkeligen Ausschnittes bildet mit der schiefen Seite unten eine fast rechtwinkelige Ecke, untere Randhälfte hell gesäumt. Unterer Ausschnitt tief, im Grunde ein Zahn. Raife schwärzlich, aufrecht, keulenförmig, oben ausgerandet und aussen verlängert, am Grunde fussförmig, die Spitze nach hinten.

♂ 3mm. Im südlichen Frankreich (Mulsant).

7. ***D. Reyi*** Fieb.

8. Decken braun, unvollkommen, etwas über den Rücken lang, zum Ende verschmälert, stumpf. Umfangrippe stark, braun, die braunen Rippen braun gekörnt. Hinterleib ganz schwarz, die letzten Rückenschienen weiss. Meso- und Pronotum braun, Pronotum am Vorder- und Hinterrand verwaschen.

♂ Afterträger-Umfang oval, die Seitenränder bilden eine stumpfe Ecke. Raife aufrecht, oben braungelb, unten schwarz, von hinten gesehen aus breit viereckigem Grunde etwas schmäler, oben hammerförmig erweitert, auswärts eckig.

♂ $2^3/_4$mm. Biarritz in Frankreich (Mink).

8. ***D. fumipennis*** Fieb.

— Decken schmutzig, oder gelblichweiss, kurz, oder hell, und ausgebildet 9

9. Pro- und Mesonotum bräunlich, oft hinter den Augen und um die weisslichen Kiele braun, mit breitem weisslichen Mittelstreif. Decken schmutzig, etwa $^2/_3$ des Rückens, schief nach innen aufwärts bogig geschnitten, Rand ringsum heller. Rücken schwarz, auf der Mitte eine Reihe, an jeder Seite 2—3 Reihen gelblicher Flecken.

♂ Afterträger-Umfang rundlich, der obere Rand bildet oben mit der stumpfwinkelig gebrochenen Seite eine stumpfe Ecke, oben und auf der Seite ein gelber länglicher Fleck. Raife aufgerichtet, gelblich, oben bräunlich, von der Seite gesehen aus einseitig eckigem Grunde nach oben verschmälert, sanft 2mal geschwungen und auswärts stumpf.

♂, ♀ 3mm. Aus Deutschland.

9. ***D. cognata*** Fieb.

— Pro- und Mesonotum ohne weissen Mittelstreif 10

10. Rücken und Afterträger schwarz 11

— Rücken und Afterträger schmutziggelb mit 2 braunen seitlichen Fleckenreihen, oder einfärbig gelblich 13

11. Stirne schmal, lang rechteckig. Pronotum weisslich. Mesonotum braun. 2 Flecken auf der Mitte gelblich, Spitze weisslich. Decken ausgebildet, hell, nur die Spitze des Clavus bräunlich, die Rippe daselbst braun. Klauenglied braun. Die letzten Rückenschienen weiss gerandet.

♂ Afterträger ganz schwarz, Umfang verkehrt eiförmig, oberer Ausschnitt und der untere über die ganze Breite, winkelig; der obere Rand bildet mit der fast verticalen Seite eine stumpfe Ecke. Raife keilförmig, obere Ecke einwärts gedreht.

♂ 3mm. Aus der Schweiz.

10. ***D. flaviceps*** Fieb.

— Stirne länglich rechteckig, Rand des Afterträgers gelblichweiss, gerandet. Fühler gelb. Raife kurz, stark. Der Rand des oberen Ausschnittes bildet mit den schief nach unten und vorn gerichteten Seiten eine stumpfe Ecke 12

12. Rückenmitte mit einer Reihe gelblicher Punkte oder ganz schwarz. Afterträger-Umfang oval, der obere Ausschnitt winkelig, fast fünfeckig, die untere Seite gerade, aus einem sehr stumpfen Zahn unten, in den weiten Ausschnitt des Unterrandes laufend, auf dessen Mitte eine pfriemliche Spitze vorragt. Raife schwarz, oben gelb, aus schief fast eiförmigen Grunde etwas verschmälert und oben gestutzt, in einen kleinen auswärts gerichteten Schnabel endend. ♀ Hinterleib gelb, Seiten bandförmig schwarz gestrichelt.

♂ $1^3/_4$, ♀ $2^1/_2$mm. Aus Deutschland.

11. ***D. spinosa*** Mk.

— Rücken ganz schwarz. Umfang des Afterträgers eine oben breit abgerundete Eiform, fast fünfeckig, die unteren Seiten kürzer als die oberen. Oberer Ausschnitt rundlich, unterer Ausschnitt tief, weit, und nochmal tiefer klein ausgeschnitten, mit kleinem vorragenden stumpfen Mittelzahn. Raife weissgelblich, aus breitem schief eiförmigen Grunde in eine kurze stumpfe etwas aufwärts gebogene auswärts gerichtete Spitze verschmälert. Seitenrand des Afterträgers sanft geschweift. Decken vollkommen, durchscheinend, hell.

♂ ♀ $2^1/_3$, geflüg. $2^2/_3$mm. Aus Oesterreich (Ritt. v. Frauenfeld).

12. ***E. limitata*** Fieb.

13. Rücken an den Seiten mit 2 Reihen brauner länglicher Flecke, bisweilen nach innen dunkler angedeutete Vierecke. Klauenglied braun, Grund gelblich. Kiele des Pronotum und Mesonotum weisslich. Decken halb so lang als der Rücken, hinten zugerundet, Ränder weisslich. Stirne schmal, rechteckig. Ausschnitt des Auges tief. ♂ Umfang des Afterträgers ein gleichseitiges Dreieck mit stark abgerundeten Ecken, der Rand des oberen halbrundlichen Ausschnittes bildet oben mit der fast verticalen langen Seite eine sehr stumpfe, am Ende der Seite eine kleine rechtwinkelige Ecke zu dem weit offenen bogigen Ausschnitt, dessen Grundmitte quer gerade abgesetzt und kaum gekerbt. Raife braun, aus geradem kurzen Grunde hornförmig auswärts, am Ende aufgebogen.

♂ $2^2/_3$, ♀ $3^1/_4$mm. Aus dem südlichen Frankreich (Mulsant).

13. ***D. tapina*** Fieb.

— Rücken und Afterträger einfärbig gelblichweiss, ungefleckt. Pro- und Mesonotum sammt Kielen gleichfärbig gelblichweiss. Decken kaum so lang als der Rücken, Ecke stumpf, innen bogig aufwärts zum Clavus, bleich weissgelb, die Rippen farblos fein gekörnt.

♂ Umfang des Afterträgers oval, oberer Ausschnitt fast fünfeckig, vom oberen Rande bis zu dem tiefen länglich glockenförmigen unteren Ausschnitt bildet der Hinterrand eine vorstehende stumpfwinkelige Ecke in der Mitte. Raife gelblich, aufgerichtet, schmal, lang, in der Mitte sehr stumpfwinkelig ausgebogen und geschnürt, oben etwas erweitert und schief nach innen gestutzt.

♂ 3mm. Aus Frankreich um Biarritz als *D. pellucida* und *D. hemiptera*, von Hrn. Mink.

14. ***D. concolor*** Fieb.

— Aehnelt zumeist der *D. flaveola* Flor. in Form der Raife. Der untere Ausschnitt des Afterträgers ist breiter, der Hinterrand vom oberen zu dem unteren Ausschnitt bogig. Umfang des Afterträgers fast länglich fünfeckig, die grösste Breite etwas unter der Mitte. Die Rippen der Decken sind gelblich, gelblich gekörnt.

Jassidaeus morio.

♂ Schwarz, matt, nur die Oberlippe, Schnabel, Fühler, Raife, Hinterschienbeine, Fussglieder und Ring der eingesenkten weiten Afterröhre gelb. Kurze Decken, schwarz, ganz entwickelte hell, lang, die Rippen gelblich, der Bogenrand bräunlich. Umfang des Afterträgers breit oval, nach hinten schmäler, der obere Ausschnitt vertical herabgerückt, der Rand bildet mit der unteren Seite eine sehr stumpfe Ecke. Raife kurz, aus querbreitem viereckigem Grunde von der äusseren Ecke nach oben hornförmig gebogen; zangenförmig zusammengeneigt. Klauenglied bräunlich. ♂ $1^1/_2$mm., geflüg. $2^1/_3$mm.

♀ (Puppenzustand.) Ganz gelb. *D. raniceps* Boh.

Metropis.

Die männlichen Exemplare mit kurzen Decken sind schwarz, nur Oberlippe, Schnabel, Beine und Tarsen gelb, die weiblichen Exemplare sind ganz gelblichweiss.

M. Mayri Fieb.

Stirne fünfeckig, zwischen der oberen Augenecke am breitesten; die Gipfelseiten bilden eine rechtwinkelige Ecke, sind weniger kürzer als die kaum bogigen Seiten bis zum Clypeus. Fühlerwurzel bräunlich, Glied 2 gelblich. Scheitel bisweilen rostbraun.

♂ $2^2/_3$mm. Umfang des Afterträgers breit eirund, die stark ausgeschweifte Seite bildet mit dem Rande des oberen winkeligen Aus-

schnittes eine rechtwinkelige Ecke, am Ende der Schweifung der Seite ein stumpfer weisser Zahn, der Unterrand kaum geschweift, die Mitte als keilförmiger Fortsatz verlängert. Raife rostgelb, von der Seite gesehen trapezoidal, mit nach innen verlängerter starker Spitze.

♀ $4^1/_4$mm. Die vollkommenen Decken bleichgelblich, an dem inneren Endrand breit bräunlich verwaschen. Stirne mit leicht angedeuteten 2 Kielen.

Aus Oesterreich (Dr. Mayr), der Schweiz (Frey-Gessner).

M. maurus Mink in lit.

Stirne länglich fast siebeneckig durch die an der unteren Augenecke fast gebrochenen Seiten, der Stirngipfel unter sehr stumpfem Winkel eckig. Die Winkelseiten kurz, fast nur $^1/_2$ der Stirnseite, fast so lang als der Clypeus am Grunde breit. Fühlerwurzel braun.

♂ $2^3/_4$mm. Umfang des Afterträgers eine oben langseitige Rhombe, deren Ecken spitz, unterer Ausschnitt halbkreisförmig mit 3 halbrundlichen Randeindrücken. Raife braun, von der Seite gesehen trapezoidal, hinten oben stumpfeckig nach innen lang pfriemlich spitz.

♀ $3^1/_2$mm. ungeflügelt, mit kurzen Decken. Ganz gelblich. Rückenkiel geschärft, weisslich, bisweilen eine Reihe verlöschender brauner Flecken.

Aus den Pyrenäen (Mink).

Dicranotropis.

a) Stiel der gabelig vereinten Kiele nur ober dem Clypeus kurz.

1. ***D. Beckeri*** Fieb.

Stirne bis auf den Scheitel schwarz, Kiele und Ränder weiss. Seiten des Kopfes schwarz. Pro- und Mesonotum gelblichweiss, Mitte des Mesonotum bisweilen orangegelblich. Rücken gelb, ein breiter Mittelstreif, und an den Seiten besonders der 3 letzten Schienen 2—3 Reihen oft verfliessender Flecken, schwarz. Decken kurz, hinten gerundet, trüb, die Rippen weisslich. Die weissgerandeten Bruststücke, Hüften und Schenkel schwarz.

♂ Afterträger, Umfang kreisrundlich, der Rand des oberen tiefen spitzwinkeligen Ausschnittes bildet mit der untern stark geschweiften Seite eine stumpfe Ecke und läuft in den tiefen weit offenen am Grunde klein rundlichen Ausschnitt. Raife schwarz, von hinten gesehen pfriemlich, von der Seite, hornförmig auswärts, oben gebogen, rostgelb; am

Grunde nach hinten (aussen) in einen stumpfen, gestutzten Höcker vorstehend.

♂ 3, ♀ $3^1/_4$mm. Im südlichen Russland, Sarepta. (Winnertz, Frey-Gessner.)

b) Stiel der gabelig vereinten Kiele bis zur oder über die Mitte der Stirne reichend.

Hieher *D. hamata* Boh. Nya H. — *D. flavipes* Sign. Ann. Soc. E. 1865. p. 129.

Stiroma.

Kiele der Stirnmitte stumpf. Stirne breit, zum Clypeus verschmälert, längsgewölbt, zum Scheitel gerundet. Pronotum aussen an den Seitenkielen schwarz. Die kurzen, als auch die langen Decken bleich. Raife klein, braun, oben rostgelb.

1. ***St. affinis*** Fieb.

Hinterleib und Afterträger gelblich. Stirne ober dem Clypeus zwischen den Kielen und dem Rande mit einem länglichen schwarzen Fleck. Umfang des Afterträgers eirundlich (ovatus), der obere Rand von dem kleinen rundlichen Ausschnitt schief, mit der langen Seite oben eine stumpfe Ecke bildend, unten von der langen Seite aus sehr stumpfer Ecke in den klein rundlichen Ausschnitt mit geschweiften Seiten laufend.

♂ Raife klein, divergirend, aufstrebend aus fast viereckig prismatischem Grunde auswärts verschmälert und kantig, oben gestutzt, in eine widerhakenförmige starke Spitze endend.

♂ $3^1/_4$, ♀ 4mm. Aus der Schweiz (Frey-Gessner).

2. Die nächst verwandte, ähnliche ***S. mutabilis*** (*nasalis* Boh.) hat schwarzen Rücken, oder gelblich mit breitem braunen Seitenstreif. Stirne ober dem Clypeus mit 2 grossen zu einer Binde in der Mitte verschliessenden schwarzen, dreieckigen Flecken. Umfang des Afterträgers ein längliches, oben langseitiges, unten rechtwinkelig stumpfes Sechseck mit abgerundeten Ecken. Raife aufgerichtet, braun aus trapezoidalem Grunde nach aussen lanzettlich, der obere Rand von der Ecke bis zu der starken auswärts gekrümmten rostgelben Spitze umgebogen.

♂ 3, ♀ 4mm. Aus Schweden, der Schweiz, Oesterreich. Auf Erlen und Weidengebüsch; geflügelte $4^3/_4$mm.

Inhalt.

(Die mit Ziffern versehenen Gattungen und Arten sind hier beschrieben, die mit einem Stern bezeichneten sind neu.)

I. ***Asiraca.***
clavicornis.
II. ***Araeopus.***
1. *Minki.* *
2. *crassicornis.*
III. ***Nephropsia.***
elegans.
IV. ***Megamelus.*** *
notulus.
V. ***Stenocranus.*** *
lineolus.
fuscovittatus.
VI. ***Kelisia.*** *
guttula.
perspicillata.
pallidipennis.
VII. ***Chloriona.*** *
1. *unicolor.*
2. *glaucescens.* *
3. *smaragdula.*
4. *stenoptera.*
VIII. ***Euides.*** *
basilinea.
speciosa.
IX. ***Kormus.*** *
1. *artemisiae.* *
X. ***Eurisa.*** *
1. *lurida.* *
2. *vittata.*
3. *pyrenaea.* *
XI. ***Conomelus.*** *
limbatus.
XII. ***Delphax.***
striatella.
elegantula.
Bohemanni.
denticauda.
1. *uncinata.* *
2. *albostriata.* *
3. *propinqua.* *
4. *concinna.* *
5. *Mulsanti.* *
6. *modesta.* *
7. *Reyi.* *
8. *fumipennis.* *
9. *cognata.* *
10. *flaviceps.* *
11. *spinosa.* *
12. *limitata.* *
13. *tapina.* *
14. *concolor.* *
XIII. ***Delphacinus.*** *
mesomelas.
XIV. ***Jassidaeus.*** *
1. *morio.* *
XV. ***Metropis.*** *
1. *Mayri.* *
2. *maurus.* *
XVI. ***Dicranotropis.*** *
1. *Beckeri.* *
hamata.
flavipes.
XVII. ***Achorotile.*** *
albosignata.
XVIII. ***Stiroma.*** *
adelpha.
moesta.
1. *affinis.*
2. *mutabilis.*
(*nasalis.*)

Erklärung zur Tafel VIII.

a. Gesicht, b. Stirnform von der Seite, c. Kopf, Pro- und Mesonotum von oben, d. Afterträger von hinten gesehen, mit k. der Afterröhre und ihren Anhängseln k *, dann f. den Raifen, e. Hinterrand des Afterträgers von der Seite, f. ein Raif vergrössert, meist der rechte von der Seite, selten vom Rücken, f. * von oben bei Kormus, g. Fühler, h. Afterträger von oben, mit der Afterröhre k, i. Afterträger oder sein Hinterrand von der Seite gesehen.

1. ***Nephropsia*** Cost.
elegans Cost.
2. ***Megamelus.*** *
notulus Ger.
3. ***Stenocarenus.*** *
lineolus Ger.
fuscovittotus Stål.
4. ***Kelesia.*** *
guttula var.
5., 6. ***Chloriona.*** *
unicolor H.-S.
glaucescens. *
smaragdula Stål.
stenoptera Flor.
7. ***Euides.*** *
speciosa Boh.
8. ***Kormus.*** *
Artemisiae Beck.
9. ***Eurysa.*** *
lurida. *
lineata Perr.
pyrenaea Mk.
10. ***Conomelus.*** *
limbatus F.
11. ***Delphax*** F.
uncinata. *
12. ***Delphacinus.*** *
mesomelas Boh.
13. ***Jassidaeus.*** *
morio. *
14. ***Metropis.*** *
Mayri. *
15. *maura* Mk.
16. ***Achorotile.*** *
albosignata Dhl.
17. ***Dicranotropis.*** *.
Beckeri. *
hamata Boh.
flavipes Sig.
18. ***Ditropis.*** *
affinis. *
mutabilis Boh.
nasalis Boh.
pteridis Boh.
moesta Boh.
adelpha Flor.
19. ***Delphax.***
discolor Boh.
20. *pellucida* F.
21. *striatella* Fall.
22. *elegantula* Boh.
23. *distincta* Flor.
24. *propinqua.* *
25. *albostriata.*
26. *sordidula* Stål.
27. *pallens* Stål.
(*collina* Boh.)
28. *concinna.* *
29. *obscurella* Boh.
30. *modesta.* *
31. *Reyi.* *

32. *Mulsanti.* *
33. *forcipata* Boh.
34. *leptosoma* Flor.
35. *albofimbriata* Sig. (*apicalis* Curt.)
36. *lepida* Boh.
37. *fumipennis.* *
38. *pullula* Boh.
39. *lugubrina* Boh.
40. *paryphasma* Flor.
41. *Bohemanni* Stål.
42. *cognata.* *
43. *exigua* Boh.
44. *flaviceps.* *
45. *protrusa* Flor.
46. *denticauda* Boh.
47. *spinosa* Mk.
48. *limitata.* *
49. *paludosa* Flor.
50. *adela* Flor.
51. *hyalinipennis* Stål.
52. *neglecta* Flor.
53. *tapina.* *
54. *straminea* Stål.
55. *flaveola* Flor.
56. *concolor.* *

Zoologische Miscellen.

IX.

Von

Georg Ritter von Frauenfeld.

Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Juni 1866.

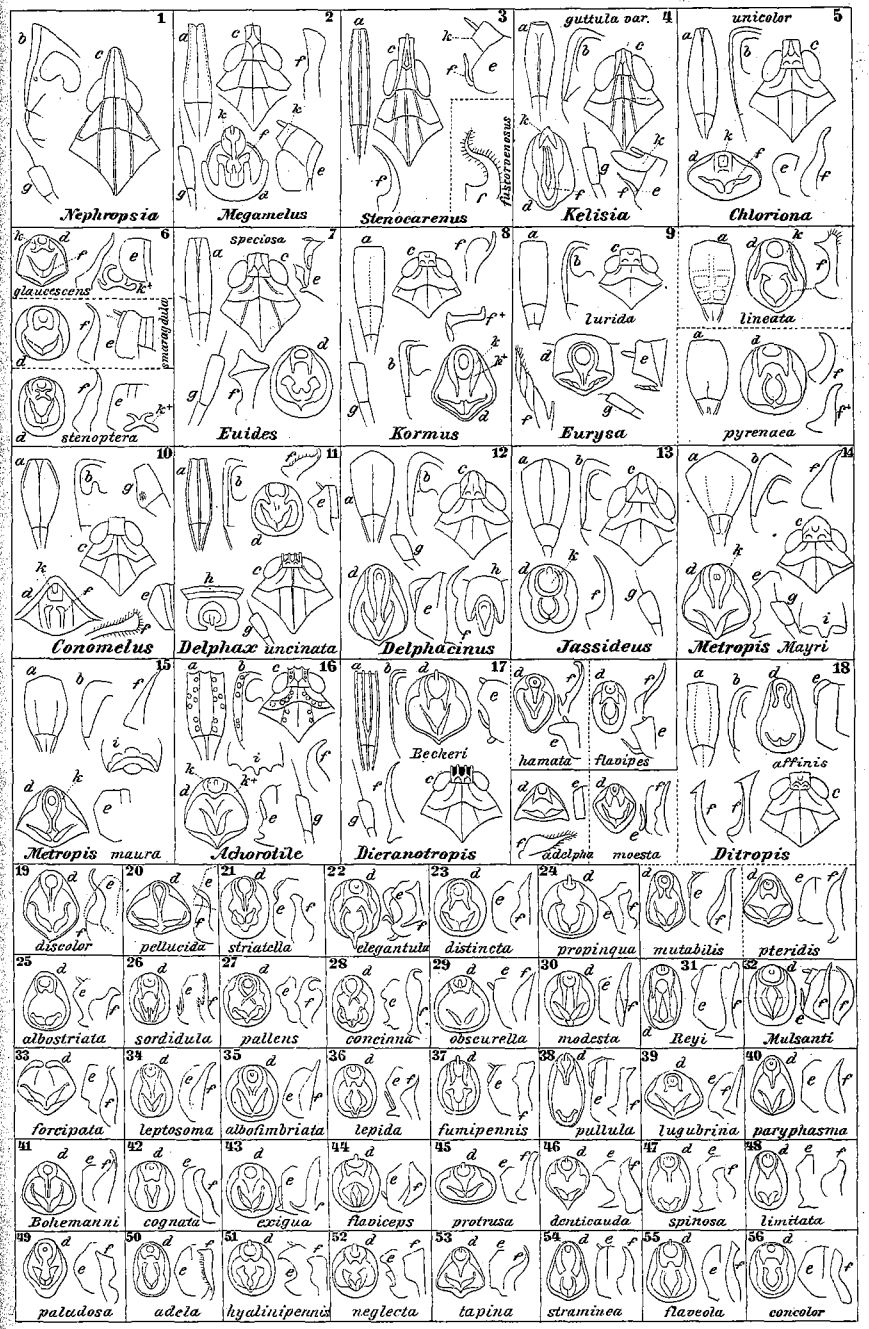
1.

Die orientalische Manna Tihal und ein Auswuchs auf der persischen Buzgendsche.

Herr Dr. Polak, früher Leibarzt des Schah von Persien, hat mir aus Konstantinopel eine im Orient gebräuchliche geringe Sorte von Manna geschickt, von der er mir schon früher eine Probe mittheilte, die ich damals gleich, ihrer äusseren Erscheinung nach, für das Secret einer Pflanze, welches irgend einem Insekte, wahrscheinlich einem Käfer zum Aufenthalt und zur Verwandlung diene, erklärte. Diese neuerliche Sendung bestätigte insoferne meine Ansicht, als sich in 3 der Knollen wirklich das Insekt vorfand, und zwar, in einem eine ganz verschrumpfte Larve, in den 2 andern der vollends ausgebildete Käfer, wovon der eine so vollkommen erhalten war, dass dessen Bestimmung als *Larinus maculatus* Fälderm. möglich war. Ich weiss nicht, ob die Lebensweise desselben bekannt ist; in Chapuis und Candeze Catalog der Käferlarven findet sie sich nicht. Die Larve, die ich aufweichte und untersuchte, scheint ganz mit den von mir gezogenen Arten dieser Käfergattung übereinzustimmen. Ob die Larve schon in der ersten Zeit ihres Lebens in einer solchen Hülle lebt, oder erst zur Zeit der Verpuppung dieselbe bildet, müssen spätere Untersuchungen ergeben.

Taf. VIII

Dr. Fr. Fieber;
Delphacini.



ad Nat. del. Fieber.

Art. lith. Inst. v. Ant. Hartinger, k. k. Hof-Chromolithograf,
unt. d. Firma: Ant. Hartinger & Sohn in Wien.

Verhandlungen

der kaiserlich-königlichen

zoologisch-botanischen Gesellschaft

in Wien.

Herausgegeben von der Gesellschaft.

Jahrgang 1866.

XVI. Band.

Mit 21 Tafeln.

Wien, 1866.

Im Inlande besorgt durch **W. Braumüller**, k. k. Hofbuchhändler.

Für das Ausland in Commission bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Seite

F. X. Fieber, Dr.: Neue Gattungen und Arten in Homoptern (*Cicadina* Bur.) (Taf. VII.) 497
F. X. Fieber, Dr.: Grundzüge zur generischen Theilung der Delphacini (Taf. VIII.) 517
Frauenfeld G. v.: Zoologische Miscellen IX. 535
Fritsch Anton, Dr.: Ueber das Vorkommen von *Apus* und *Branchipus* in Böhmen 557
Brauer Friedr.: Beschreibungen neuer exotischer Libellen 563
Weiss Eman.: Floristisches aus Istrien, Dalmatien und Albanien . . 571
Gräffe Ed., Dr.: Notizen über die Fauna der Viti-Inseln 585
Prach: Monographie der Thomisiden (Tafel XI.) 597
Bruhin P. Th. A.: Kleine Beiträge zur Molluskenfauna Vorarlbergs 639
Frauenfeld G. v.: Ueber landwirthschaftliche Insektenschäden . . 641
Brauer Friedr.: Ueber *Oestromyia leporina* m. Pallas 647
Schiner J. R. Dr.: Die Wiedemann'schen Asiliden (Taf. XII.) . . . 649
Heller Cam.: Carcinologische Beiträge zur Fauna des adriat. Meeres 723
Steindachner Frz., Dr.: Ichthyol. Mittheilungen IX. (Taf. XIII–XVIII.) 761
Müggenburg St. Schulzer v.: Mykologische Miscellen 797
Miller L.: Neue Käfer-Arten 817
Reuss Aug. jun., Dr.: Beitrag zur Kenntniss der *Veronica anagalloides* Guss. 821
Erber Jos.: Ergebnisse einer Reise nach Griechenland 825
Reichardt H. W., Dr.: Miscellen 829
G. R. v. Frauenfeld: Weitere Mittheilung über die Rapswespe . . 839
Dr. J. R. Schiner: Nachtrag zu Schiner's Vortrag über die Asiliden Wiedemann's (Taf. XII.) 845
Dr. F. Stoliczka: Einige Betrachtungen über den Charakter der Flora und Fauna in der Umgebung von Chini, Provinz Bisahir, im nordwestlichen Himalaya-Gebirge 849
Fr. Brauer: *Pharyngobolus africanus* m. Ein Oestride aus dem Rachen des afrikanischen Elefanten (Taf. XIX.) 879
Dr. Gust. L. Mayr: Diagnosen neuer und wenig gekannter Formiciden (Taf. XX.) 885
Dr. Dunker und Joh. Zelebor: Bericht über die von der Novara-Expedition mitgebrachten Mollusken 909
Prof. Dr. Ed. Fenzl: *Sedum magellense* Ten. und *olympicum* Boiss. nebst einer Notiz über *Armeria rumelica* und *canescens* Boiss. (Taf. IX u. X.) 917
Dr. J. R. Schiner: Bericht über die von der Weltumseglungsreise der k. Fregatte Novara mitgebrachten Dipteren 927
C. Roemer: Beitrag zur Laubmoosflora der Umgebung von Namiest bei Brünn 835

Seite

Dr. Franz Löw: Zoologische Notizen 943
Dr. H. W. Reichardt: Diagnosen der neuen Arten von Lebermoosen, welche die Novara-Expedition mitbrachte 957
G. R. v. Frauenfeld: Zoologische Miscellen. X. 961
Fr. Brauer: Zusätze und Berichtigungen zu Hagen's Hemerobidarum Synopsis synonymica und Beschreibung einer neuen Nymphiden-Gattung: *Myiodactylus osmyloides* aus Australien 983
Rud. Damianitsch: Hymenopterologische Beiträge (Taf. XXI.) . . 993
J. Juratzka: Bryologische Mittheilungen 997
Al. Rogenhofer: Zur Lepidopteren-Fauna Oesterreichs 999

Beilagen:

Dr. August Neilreich: Nachträge zur Flora von Nieder-Oesterreich.
Spiridion Brusina: Contribuzione pella Fauna dei molluschi dalmati.